

## „Darmstadts Wahrzeichen des 21. Jahrhunderts“

**Tag der offenen Tür** – Am Sonntag kann jeder das Kongresszentrum besichtigen

Als „Darmstädter Wahrzeichen des 21. Jahrhunderts“ hat Oberbürgermeister Walter Hoffmann das Darmstadttium ausgemacht. Seit dem 6. Dezember läuft der Betrieb in dem Kongresszentrum am Schlossgraben – nun sind die Bürger zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Am Sonntag (17.) von 11 bis 16 Uhr kann jeder den Aufsehen erregenden Komplex besichtigen, dessen zerklüftete Gestalt der Wiener Architekt Talik Chalabi entworfen hat.

Über zwei Tiefgaragenebenen mit zusammen 430 Plätzen steigt das Gebäude mit vier Etagen an. Vom Haupteingang am Schlossgraben gelangt man im Erdgeschoss zum 1800 Quadratmeter großen Hauptfoyer. Eine Etage höher liegt der Zugang zum Kongresssaal („Spectrum“), der mit bis zu 1635 Plätzen bestuhlt werden kann. An der Stadtfront sowie den südlichen und nördlichen Seiten gibt es im ersten, zweiten und dritten Stock Seminarräume. Spektakulär ist das nach innen bis in den Keller hinabgezogene Glasdach – die nach einer Blütenform so genannte „Calla“.

Den ganzen Tag über bietet das Darmstadttium Führungen an. Sie beginnen am Haupteingang. Wenige Meter daneben liegt der Ausgangspunkt spezieller Kinderführungen – Kinder erklären Kindern das Gebäude.

### Spannender Film über die Bauphase

An Themenständen werden besondere Aspekte des Darmstadttiums erläutert. So stellt TU-Professor Manfred Hegger das Energiekonzept vor, sein Kollege Rolf Katzenbach befasst sich mit der Geotechnik. Um den Rheingraben, der unter dem Kongresszentrum endet, und um die alte Stadtmauer geht es bei dem Geowissenschaftler Andreas Hoppe und dem Denkmalschützer Nikolaus Heiss.

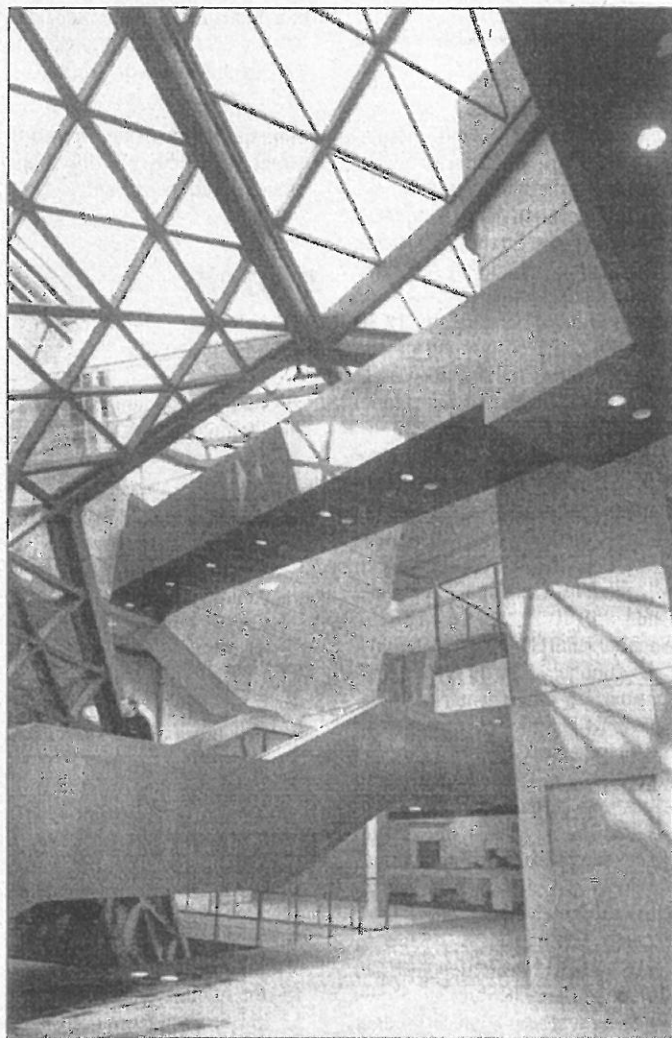
Die Architektengemeinschaft

Chalabi und Paul Schröder sowie die Gesellschaft für Baumanagement präsentieren ihre Arbeit, die Landschaftsarchitekten Sommerlad, Haase, Kuhli verraten, wie die Außenanlagen aussehen sollen, das Frankfurter Büro Ebert erklärt die Holzhackschnitzelanlage, die Natur-Pur Energie AG das Photovoltaikaggregat. Außerdem werden das Marketing und die Technik des Kongresssaals vorgestellt – dort spielt man um 11.30 Uhr und um 12.30 Uhr den „Aufbau einer Großveranstaltung“ durch.

An weiteren Ständen präsentieren sich eine Reihe von Kooperationspartnern des Darmstadttiums: der Freundeskreis Institut Mathildenhöhe, Rhein-Main TV, Staudt-Events, G & G Events Marketing, On Tour Travelmanagement, die Feedback-Werbeagentur, der Bauverein, die Welcome-Hotels (das Welcome-Hotel am Karolinenplatz hat ebenfalls Tag der offenen Tür), Q-Park, HSE, Satisfy AG, GFS Security & Service GmbH sowie das Stadtmarketing.

Peter Engels, Leiter des Stadtarchivs, beantwortet um 12.30 und um 14 Uhr in einem Vortrag die Frage „Was war hier vor dem Darmstadttium?“ Ab 11.30 Uhr ist Hermann Burs spannender Film über den Bau des Kongresszentrums zu sehen. Die Akademie für Tonkunst lädt um 12 und um 13 Uhr zu Konzerten in den Saal ein. Im Foyer an der Alexanderstraße tritt das Ladys Swing Quartett auf, vor dem Saal das Ensemble „En Haufe Leit“.

Kinder und Jugendliche werden mit dem Rotzfrechen Spielmobil, Schminkstand und Malwettbewerb, einer Hexenküche und einer Forscherwerkstatt bedient. Zudem wartet auf sie eine „Games Lounge“. Schließlich wird es im ganzen Haus „Infopoints“ geben, an denen Darmstadttium-Mitarbeiter Fragen beantworten – ohne Details zu verraten – „diverse gastronomische Angebote“. Man möge sich „überraschen lassen“. *ono*



**Verwinkelte Wege:** Am Sonntag können die Darmstädter das Kongresszentrum erkunden – auf eigene Faust oder bei Führungen. Am „Tag der offenen Tür“ gibt es ein umfangreiches Programm. FOTO: CLAUS VÖLKER